

# **Ich sei nichts für den Lehrerberuf (Staatsprüfung) :-(**

**Beitrag von „Lucky Luke“ vom 16. Juli 2020 21:23**

## Zitat von Tannenzweig00

Seid ihr auch der Meinung, dass man sich für das Referendariat ein dickes Fell zulegen muss? Und was waren eure Strategien das Ref durchzuziehen auch wenn mal heftige Kritik auf euch hineinprasselte? 😢 Ich Überhöhe die Meinung dieses Mannes wohl wirklich. Es ist sehr schwer damit umzugehen. Die positive Kritik aus dem Praxissemester rede ich nur noch klein, so nach dem Motto „das war ja auch eine nette Schule und eine nette Mentorin etc“

Im Referendariat hatte ich auch ab und zu (zumindest gegen Ende) die ein oder andere Kritik einzustecken. Einen UB in Englisch hatte ich dermaßen in den Sand gesetzt, dass ich glaubte, das wäre es gewesen (habe trotzdem am Ende einen Schnitt von 2,2 gehabt, was mMn ganz okay ist).

Im Referendariat geht es erst einmal nur um die Lehrerpersönlichkeit, zumindest habe ich immer den Eindruck (gehabt), von meiner Zeit im Ref und den Referendaren, die ich immer wieder betreue. Wenn man gut mit Schülern kann, ist das schon einmal die halbe Miete, das kann man eher schlecht lernen/trainieren. Der Rest ist üben üben üben...